

Geltrato Vuerdanto et Hartrato, in Moinihgouue a Folcnando, in Loganahe a Uualdberhto, in Hassia a Gerrado, in Salogeuee a Reginharto, in Grappheld a Rvotgero.

Acta est haec confirmatio decimarum, immo rememorationis scriptum concordantibus episcopis monachis ac comitibus super attestationem advocatorum in palatio Ingilunheim vocitato anno domini DCCCLXXVI, indictione VIII, regni vero domni Hlvdouici serenissimi regis in orientali Francia regnantis XXXVIII, sub die XV kal. iun.

Übersetzung

Zu Zeiten des durchlauchtigen Königs Ludwig, Vater des Karlmanns, Ludwigs und Karls, hat es einen Streit gegeben wegen der Zehnten im Land Thüringen zwischen den frommen Männern würdigen Angedenkens, nämlich Liutbert, Erzbischof des Mainzer Stuhls, und Sigihart, Abt des Klosters Fulda. Aber weil eine solche Angelegenheit ohne königliche Entscheidung und den Rat vieler kluger Männer nicht dauerhaft beendet werden konnte, ist die Sache von beiden Seiten dem Hof angetragen worden. Nachdem ein allgemeiner Gerichtstag von dem genannten Fürsten einberufen worden war, kamen an den Hof Ingelheim aus vielen Regionen die Vornehmsten und Großen des Königs zusammen: Bischöfe, Äbte, Grafen und Edle und sehr viele geeignete Helfer, als Zeugen und Richter, zu jeder möglichen Gerichtsentscheidung, die wir hier namentlich haben aufzeichnen lassen: Liutbert, Mainzer Metropolit und Erzkaplan, Erzbischof Willibert von Köln, Bischof Arn von Würzburg, Bischof Adalhelm von Worms und Bischof Gebhard von Speyer; an zweiter Stelle des Klosters heilige Männer: Abt Sigihart sowie die Priester und Mönche Thiotmar, Sibigeld, Vodilmunt, Engilhelm, Brunmann, Ruodleich, Otwin, Sundarolt, Hagano, Muotheri, Wentilger, Heribrath und Berethmund. Ferner die Grafen: Erlwin, Hofvorsteher, Graf Liutheri, Graf Fridurat, Graf Uodalrich, Graf Managold und Graf Kristan. Mit Christus als gnädigen Vermittler, der Freund und Geber des Friedens und der Nächstenliebe ist, wurden unter dem Vorsitz und durch die Entscheidung des frommen Fürsten mit Zustimmung auch dazu der vorgenannten Bischöfe und Grafen und der genannten Versammlung edler Personen mit einem Eid diese Zehnten in dem genannten Land dem heiligen Bonifatius (gemeint ist das Kloster Fulda), den Märtyrer Christi, von den wahrhaftigen Zeugen bestätigt, nämlich von den Vögten des genannten Klosters in den unten aufgeführten Höfen und Orten, deren Namen folgende sind.

(Die Einteilung in 9. Ortsgruppen erfolgte seitens Verfasser wegen der geographischen Reihenfolge der hier von den Klostervögten diktierten Siedlungen.)

1. Gruppe

Friemar, Kindleben, Bufleben, Mölsen (sicherlich Groß-), Behringen, Großfahner und Kleinfahner, Gräfontonna und Burgtonna, Tüngeda, Döllstedt, Dachwig, Andisleben, Riethnordhausen

2. Gruppe

Altsömmerda und Sömmerda, Orlishausen, Vippachedelhausen, Berlstedt, Ottstedt/am Berge, Udestedt, Niederrimmern, Bechstedtstraß, Mönchenholzhausen, Azmannsdorf, Bübleben

3. Gruppe

Vargula (Groß-/Klein-), Brembach (Groß-/Klein-), Schwerborn, Haßleben, Umpferstedt, Lehnstedt, Schwabhausen (Groß-/Klein-), Nermsdorf, Nirmsdorf

4. Gruppe

Treppendorf, Gutendorf, Branchewinda, Wiegendorf, Altdörnfeld, Rottendorf, Gumperda, Kahla, Rothenstein, Heilingen und das ehemalige Freigut Heilingen, Engerda Oberende und Engerda Unterende,

5. Gruppe

Rod (Wüstung Crimderode, sö. Nordhausen bei Urbach), Branderode, Ellrich, Werna, Weißenborn, Hain, Furra (Groß-/Klein-), Thricusti (Wüstung bei Sondershausen), Gundersleben, Holzsußra, Bendeleben, (Abts-)Bessingen, Grobenehrich, Greußen, Schlotheim, Urbach, Brüchter (Groß-/Klein-), Thüringenhausen

6. Gruppe

(auf Greußen folgen in *B^I* die Orte: Ballstädt, Felchta, Diedorf, Heldra, Burschla (Alten-/Groß-), Völkershausen (sw. Wanfried), Katonbure (Wüstung bei Großburschla), Schnellmannshausen, Jestädt (nördl. Eschwege), Werleshausen item Uuidarolteshuson (Wüstung Willershausen), Eberoluesrode (Wüstung Elberode)

7. Gruppe

Zottelstedt, Nebra, Nelebi (unbekannt), Wü. Kessendorf/bei Dorndorf a.d. Unstrut, Heringen, Rettgenstedt, Gebstedt, Tromsdorf (Kr. Naumburg), Teutleben, Herrengoserstedt, Bübleben

8. Gruppe

Scheidungen (Burg-/Kirch-), Niedertrebra, Utenbach, Saubach, Beichlingen, Heldringen, Gutmannshausen, Mannstedt, Frohdorf, Bad Tennstedt, Eberstedt, Buttstädt, Vogelsberg, Ichstedt, Ypanhhenhus (unbekannt), Hermstedt, Oberndorf (Kr. Apolda), Heuui bach (Wüstung Heubach)

9. Gruppe

Keßlar, Dienstädt, Meiskesthorp (Wüstung Markersdorf), Otheresthorp (Wüstung bei Buttstedt), Lachstedt, Magdala, Almunstat (Wüstung Allstedt bei Bergsulza), Sulzbach, Romstedt.

Es folgen die an dem Ort (Ingelheim dem Kloster Fulda) zuerkannten kleinen Schenkungen mit den Zehnten.

Die Schenkung des Ermfrid in Heiligenhausen (Wüstung im Kr. Eschwege), Frankershausen (bei Abterode), Forst (Wüstung bei Schwebda) und in Hone (Ober-/Nieder-, Kr. Eschwege) für einen Zeitraum von 30 Jahren. Ebenso für 30 Jahre an sämtlichen nachfolgenden Schenkungen, nämlich an der des Hadamar, welcher dem hl. Bonifatius 44

Morgen übereignet in den Ortschaften Felchta, Höngeda, Ballstädt, Billeben, *Svorzarheilinge* = Sußra und Heilingen, Appenheilingen (Wüstung), Sundhausen, Thaleben (Holzthal-/Wasserthal-), Brüchter; an dem Besitz in Greußen, wo von Engildach 28, von Gundwig 5, von Engilbraht 62 Morgen und außerdem für die Kirche 5 Morgen gegeben wurden; an den Stiftungen in Straußfurt, wo Eugenia 52, Thiotmar 14 und Wolfher 120 Morgen überträgt; in Thricuste an den 71 Morgen, welche für die Kirche gegeben wurden; an den 30 Morgen, die Richard schenkt und an der unbekannten großen Zahl von Morgen, die für Seelgeräte (*pro sepulturis*) bestimmt wurden; an den Schenkungen in Bad Langensalza, wo Gebolf 8 Morgen, in Tüngeda, wo Gundbraht 30, Wigher 40 und Thiodolt 30 Morgen übereignet; an den Stiftungen in Tonna, wo Ada dem hl. Bonifatius eine Hufe und 24 Morgen, Rathelm aber 5 Morgen schenkt; an dem Besitz in Döllstedt, wo 22 Morgen als Almosen für die Kirche und mehr als 9 Morgen für Seelgeräte überwiesen wurden; an den Ländereien in Niederzimmern, wo 6 Morgen der Kirche für Seelgeräte übertragen wurden; an den 50 Morgen, die Abo in Mölsen schenkt; an den 40 Morgen, die Ratmar in Bachstedt schenkt; an den 7 Morgen, die in Bechstedtstraß für Seelgeräte an die Kirche gegeben wurden; an der Stiftung des Werther in Wangenheim, der 24 Morgen dem hl. Bonifatius übereignet; an den 30 Morgen, die Otolf in Orlishausen überträgt; an den Stiftungen in Vogelsberg, wo Huchburg 2 Hufen und 10 Morgen und Landbraht 30 Morgen schenkt; für Seelgeräte werden 10 Morgen übertragen; die Kirche erhält für Seelgeräte 16 Morgen und überdies noch eine unbekannt große Zahl von Morgen; an dem Besitz in Beichlingen, wo Germar 40 Morgen überträgt, und in *Norduanare* = Großfahner, wo Asunna 60 Morgen schenkt; ebenso Helpherich, Abirhilt und Ratwart, von denen die Kirche für Seelgeräte 30 Morgen bekam; in Andisleben an den 60 Morgen, die Thruther überträgt; an den 9 Morgen, die Graman schenkt; an den 6 Morgen von Liubwart und den 6 Morgen einer Witwe; an den Schenkungen in Dachwig, wo Sandrat 9 Morgen übereignet und die Kirche 36 Morgen für Seelgeräte erhält.

Gleichfalls sind durch diese Entscheidung an eben diesem vorbeschriebenen Ort (Ingelheim) vor dem König die bereits oben genannten Zehnten bestätigt worden im Wormsgau und im Rheingau von dem Vogt Adalhelm, in der Wettereiba von Geltrat, Werdant und Hartrat, im Maingau von Folknand, im Lahngau von Waldberht, in Hessen von Gerrad, im Saalgau von Reginhart, im Grabfeld von Ruotger.

Diese Verhandlung über die Bestätigung der Zehnten ist, ja sogar die Zusammenfassung des Protokolls, durch die Zustimmung der Bischöfe, Mönche und Grafen sowie der obigen bezeugenden Vögte geschehen in der gewöhnlich so genannten Pfalz Ingelheim im Jahre des Herrn 876, in der 8. Indiktion der Regierung des wahrhaftigen Herrn Ludwig, des erlauchten Königs in Ostfranken, in dessen 38. Regierungsjahr am 18. Mai.

1071 Orlagauurkunde

Urkunde des Erzbischofs Anno II. von Köln für das Benediktinerkloster Saalfeld mit Beschreibung der Orlagaugrenze

Privilegium sancti Annonis archiepiscopi Coloniensis de metis, terminis et homagiis monasterii Salveld et confirmacio domini Sigefridi archiepiscopi Moguntinensis desuper

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. Noverit pressencium pietas omnisque in seculum successura posteritas, qualiter ego Anno secundus dei gratia Coloniensis archiepiscopus iusta et legitima interveniente traditione proprietatem, id est terram Orlan cuiusdam nobilis femine nomine Richza Polonorum regine connivencia tam ministerialium et militarium dicte domine quam aliorum attestacione fidelium pleno iure sine omni contradictione in metis subscriptis et terminis receperim possidendam. Sunt enim hii: primum iuxta Orlamunde Wissenwaßer, inde et Wyrzebach et per eius ascensum Rapoteneich, inde Strestuel, inde ad Stanowe, inde Byrchenheyde, inde Strawsowe, inde Dobrawicz, inde Mezschawe, inde Bezede, inde ad primum Bastimiz, inde ad Visbach, inde ad Goztima et per descensum eius in Wisenta et per descensum illius in Sala et per ascensum Sale in Iezowa et per ascensum eiusdem rivuli usque ad Adelgerisbrunnen, inde ad fontem, que Schyrne vocatur, inde Keldebuch, inde Smedebuch, inde recto tramite inter Swarcznberg et Curzewang usque ad Rotenbach et Werna, inde sursum usque ad Gozelebrunne, inde in Schala et per descensum in Sala et per eius descensum usque Cruzne, inde sursum et deorsum per transitum montis usque in Orlan et sursum usque ad predictam aquam Wyzenwazser.

Igitur gentem terre huius rudem et divini germinis incultum reperimus, monasterium in pago ultra Salam, que Salveld dicitur, primo ritu canonico institui, deinde divino perurgente desiderio magis intendens spiritualibus canonicis ad nos Colonienses transvectis intra vitam monasticam ibi constituens, ut errore gentilitatis eliminato fidem inducerem sancte trinitatis; postea, cum cognovissem, quod in parochia Moguntina esset accersito contemporali meo iamdicte sedis archiepiscopo nomine Sigefrido in adiuterium et confirmationem huius voti, que annuente meaque temptamenta sua auctoritate confirmante tutorem et conservatorem omnium bonorum. Deum et sanctos patronos prelibate ecclesie Petrum et Paulum cum sanctis omnibus invocamus.

Fratribus in constituendo abbate ius proprium damus, quem constitutum investiendus spiritualibus seu temporalibus nullus ad aliquod curiale servitium constringat, ne quis advocatus vel subdefensor, nisi quem voluerit abbas, monasterio vel bonis eius constituatur, et quicumque fuerit abbas constitutus, habeat potestatem ecclesias ibi construendi sub obediencia sacrosancte Moguntine sedis verbum dei predicandi, parochias construendi, eciam vice dicte sedis quecumque sunt ecclesiastici iuris tam circa clericos quam circa laycos providendi. Interdicimus eciam nostre auctoritatis banno, ut nullus in illa provincia ecclesiam construat vel consecret sine abbatis consensu, et tradidimus ei nemus metis Clinoua usque ultra Gunpreshutten et Vridebach cum omni utilitate fruendi in maiori silva, que dicitur Nortwalt, quo usque nostra potestas prodenditur, scilicet Lestin usque ad ampnem, que dicitur Haßela; dedimus ei potestatem venandi, novalia faciendi vel qualibet utilitate in ea fruendi, insuper eis indulgimus quecumque in eadem provincia temporibus domine Richzee ad piscatoria iura pertinebant in pisci-